

PFARRBLATT PATSCH

VON ST. DONATUS IN

ADVENT - WEIHNACHT 2022



DEIN REICH KOMME

p.b.b., zugestellt durch post.at

„DEIN REICH KOMME“

Liebe Pfarrgemeinde! Schwestern und Brüder im Herrn!

Die 2. Vaterunserbitte lautet: „*DEIN REICH komme*“,
das 3. Gesätzchen im ‚lichtreichen‘ Rosenkranz:
„*JESUS, DER DU uns das REICH GOTTES verkündet hast*“

Was ist dieses ‚*REICH GOTTES?*‘

Das REICH GOTTES ist unser JESUS CHRISTUS, der HERR.

ER will, dass wir SEINE Liebe annehmen und dass wir bereit sind, SEINE Liebe an andere weiterzuschenken.

Wenn wir nach unserem HERR JESUS CHRISTUS fragen,
dann müssen wir zuerst einmal das Weihnachtsgeheimnis ganz ernst nehmen, was es heißt:

GOTTES SOHN wurde Mensch

Wie beten wir im großen Glaubensbekenntnis der hl. Messe?
„Für uns und um unseres HEILES willen ist ER vom Himmel herabgestiegen, hat Fleisch angenommen durch den HL. GEIST, geboren von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden“

Tatsache ist, dass große Künstler, Musiker, Dichter und Maler angesichts des Geheimnisses der Weihnacht aus Ehrfurcht – ihr Allerbestes gegeben und dass einige sich sogar bekehrt haben,

Wie geht es uns, wenn wir das gottmenschliche Kind in unserer Krippe anschauen?

In Demut und Dankbarkeit könnte eine jede und ein jeder von uns gläubig und mit ehrlichem Herzen einstimmen in das Gloria der Engel in der hl. Nacht, in das
„Ehre sei GOTT und Friede den Menschen SEINER Gnade“

Pfarrer Norbert mit Pfarrkirchenrat und Pfarrgemeinderat

Norbert Josef Gapp t. Praem.

Siegfried Siegele Georg Hübner

Erntedank



Am 3. Sonntag im Oktober, heuer der 16.10. feierten wir das traditionelle Erntedankfest – und damit deutlich später als in den meisten Orten. Die klimatische Besonderheit in Patsch mit den vielen warmen sonnigen Föhntagen ermöglicht ja die Ernte bis in den Oktober hinein, wo sich im Flachland längst Hochnebel mit kalten und grauen Tagen eingestellt hat. Bei goldenen Herbstwetter wurden unsere stattliche achtstrahlige Erntekrone und die mitgebrachten Erntegaben der Mitfeiernden gesegnet, anschließend erfolgte die Prozession zur Kirche unter dem Spiel der Musikkapelle; die Jungbauern trugen die Erntekrone auf ihren Schultern. Nach der festlichen Messe konnte beim Frühschoppen im Gemeindesaal die

reiche Ernte des heurigen Jahres noch ausgiebig mit dem Ensemble Patscherkofelklang weitergefeiert werden.



Die fleißigen Erntekronenbinderinnen mit ihrem vollendeten Werk

WERFT EURE ZUVERSICHT NICHT WEG!

Ein Wort der österreichischen Bischöfe zum Advent 2022

Verunsicherung, Ängste und das diffuse Gefühl, einer schwierigen Zukunft entgegenzugehen, prägen das Leben vieler Menschen in unserem Land. Der spürbare Klimawandel, die noch nicht überwundene Pandemie, der Krieg in der Ukraine, Energiekrise, Teuerung und Inflation führen immer mehr dazu, dass das Leben für viele zur Überlebensfrage geworden ist. Nicht wenige fühlen sich überfordert und reagieren darauf mit Resignation oder Aggression. Klar ist: Krisensituationen erfordern Entscheidungen - in Politik, Wirtschaft und öffentlichem Leben, aber auch von der Zivilgesellschaft. Vor allem braucht es von uns allen die klare Entscheidung zum Miteinander, sodass niemand übersehen wird oder auf der Strecke bleibt. Auch darin erweist sich, ob wir eine „synodale Kirche“ sind, wie es uns Papst Franziskus deutlich vorgegeben hat, eine Kirche in aufmerksamer Weggemeinschaft mit den Menschen. Zu Beginn des Advents wollen wir vier Grundhaltungen benennen, damit die Quelle der Zuversicht in unserer Gesellschaft nicht versiegt.

EINFÜHLUNG & SOLIDARITÄT

Nach vielen sozialen Verwerfungen und gegenseitigen Beschuldigungen, die es in der Zeit der Pandemie gegeben hat, ist es wichtig, das Vertrauen zueinander neu zu lernen. Wir haben gesehen, dass

gegenseitige Verurteilungen sowie rücksichtslose Worte und Gesten uns auseinandertreiben und entfremden. Mitgefühl hingegen lässt uns erkennen, dass wir zusammengehören. Das Menschsein verbindet uns – mit aller Schönheit und Begrenztheit, Würde und Zerbrechlichkeit. Die Karmelitin Edith Stein, eine der großen heiligen Frauengestalten des 20. Jahrhunderts, wurde vor 80 Jahren in Auschwitz ermordet. Sie hat als Jüdin und Christin, Pädagogin und Frauenrechtlerin den Begriff der „Einfühlung“ geprägt und selbst danach gelebt. Einfühlung bedeutet, sich in die Situation anderer Menschen hineinzudenken und deren Bedürfnisse und Grenzen in den Blick zu nehmen – ihre Schmerzen und Ängste, ihre Freuden und Kränkungen. Durch wirkliche Einfühlung kommt es zu aufmerksamen Begegnungen, die auch in schwierigen Situationen aufrichten. Der Apostel Paulus schreibt in einem seiner Briefe: „Einer trage des anderen Last.“ (Gal 6,2a) Dazu braucht es lebendige und belastbare Gemeinschaften – Familien, Freundschaften, Pfarrgemeinden, Vereine und soziale Initiativen. In Gemeinschaft erleben wir, dass wir manchmal diejenigen sind, die andere durch schwierige Zeiten hindurchtragen. Und

manchmal sind es wir selbst, die Hilfe brauchen. Diese „tragenden Gemeinschaften“ wollen wir stärken. Nichts scheint angesichts der Bedrängnisse unserer Zeit wichtiger zu sein, als das Verbindende zu suchen und zu stärken. Solidarität ist damit kein Fremdwort mehr.

ZUVERSICHT & GOTTVERTRAUEN

Es fällt niemandem leicht, die momentane Ungewissheit und die vielen offenen Fragen auszuhalten. Woher kommt denn eine verlässliche Hoffnung, woher eine echte Lebensfreude? Das Gefühl der Ohnmacht und Ermüdung kennen wir alle. Zuversicht ist jedenfalls mehr als ein naiver Optimismus. Wer zuversichtlich lebt, hat einen klaren Blick auf den Ernst einer Situation, lässt sich aber nicht davon lähmen. Zuversicht gibt Mut zum Handeln und wirkt ansteckend auf andere. Mit großer Dankbarkeit blicken wir auf die vielen Menschen, die in Beruf oder Ehrenamt anpacken, trösten, begleiten, helfen oder durch ihre Spende Menschen in Not unterstützen. Sie sind für uns alle eine Quelle der Hoffnung. „Werft eure Zuversicht nicht weg.“ Diese Ermutigung aus dem Hebräerbrief (10,35) möchten wir uns und allen ans Herz legen, besonders jenen, die gerade schwierige Zeiten erleben. Zuversicht ist eine innere, stille, von Gott geschenkte Kraft, die neue Energien des Herzens freilegt. Zuversichtliche Menschen stärken sich

gegenseitig und wirken heilsam auf ihre Umgebung. Sie haben Augen und Herzen, die konkrete Not und Trostlosigkeit wahrnehmen – und diese im Gebet Gott anvertrauen. Er weiß, was uns nützt. Werfen wir daher unsere Zuversicht nicht weg. Vertrauen wir auf das Gute, vertrauen wir auf Gott!

SICH UND ANDERE AUFRICHTEN

Der Advent ist für uns alle die kostbare Zeit, um das Vertrauen in die tröstende Gegenwart Gottes zu erneuern. Darin erschließt sich uns die Quelle aller Zuversicht. Sie ist kein leeres Versprechen, denn Gott mischt sich von Neuem in unser verwundetes und nervöses Leben ein. Inmitten aller Schief lagen und Verwerfungen unserer Zeit schauen wir auf zu Jesus, dem Herrn. Er ist unsere Zuversicht in Person! In ihm hat sich Gott angreifbar und verwundbar in unsere menschliche Geschichte eingeschrieben. Mit ihm ist jederzeit ein Neubeginn möglich, jederzeit Vergebung. In Jesus ist auch unsere Zuversicht begründet, dass nicht Hass und Krieg das letzte Wort haben, sondern ein Friede, der jede Entzweiung überwinden kann. Mit dieser Gewissheit können wir uns selbst und andere aufrichten. Allen Menschen in unserem Land wünschen wir in diesem Sinn

einen gesegneten Advent!

Feier zur Segnung des neuen Feuerwehrhauses



Ein letztes Mal: Angetreten vor der alten Feuerwehr



Festliche Hl. Messe im Pavillon mit der Musikkapelle



Prozession zur neuen Feuerwehrhalle



Der anwesende Fanclub gratulierte laut muhend von den anderen Straßenseite

Nach jahrelangen Planungen und Verhandlungen war es nun endlich so weit. Am Sonntag, den 2. Oktober 2022 fand die Segnung des neuen Feuerwehrgebäudes an der Römerstraße in Patsch statt. Pfarrer Norbert Gapp gestaltete einen feierlichen Gottesdienst am Dorfplatz mit musikalischer Umrahmung der Bundesmusikkapelle Patsch. Nach dem Abschreiten der Front marschierten die Formationen zur Defilierung an der Römerstraße und danach zum Feuerwehrhaus weiter. Dort erfolgte die Segnung des neuen Gebäudes durch unseren Pfarrer

Norbert Gapp. Im Anschluss folgten Berichte über die Bauphase seitens unseres Bürgermeisters DI Andreas Danler und dem Bauherren Vizebürgermeister Klaus Troger. Eine besonders große Ehre war der Besuch einer großen Abordnung aus unserer Partnergemeinde Fehring mit Bürgermeister Mag. Johann Winkelmaier und Kommandant HBI Christian Hammer. Nach dem gelungenen Festakt wurde für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Für die Unterhaltung sorgten „Die Sunnseitigen“ mit musikalischer Unterstützung des Bezirksfeuer-

wehrkommandanten Reinhard Kircher. Helmut Strobl widmete der Feuerwehr Patsch anlässlich der Eröffnung des neuen Feuerwehrgebäudes ein Gemälde mit dem Motto „2022 – Das Jahr des Feuers, des Wassers und des Krieges“. Ein großer Dank geht an die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Patsch und an alle Helfer, die zu diesem

gelungenen Tag und zur Umsetzung dieses Projektes beigetragen haben, das nicht zuletzt für die Sicherheit in unserem Dorf dienen soll.

In diesem Sinne:
**„Gott zur Ehr,
dem Nächsten zur Wehr!“**

Daniela Müller

Wasserschaden in der Kirche

Vom Feuer nun zum Wasser – in den Tagen vor Christkönig verschob der Föhnsturm unbemerkt ein Blech am Kirchendach, wodurch ein Spalt in einer Rinne entstand. Beim darauffolgenden Starkregen konnte eine größere Menge Regenwasser durch diesen Spalt eindringen und schließlich in die Außenwand und in das Gewölbe über dem Altar eindringen. Das Blech konnte durch die Spenglerei Stöckholzer dankens-

werterweise umgehend repariert werden. Übrig bleibt die anspruchsvolle Sanierung des Deckenfreskos; diese soll gleichzeitig mit der Sanierung des ausgebleichten Aussenfreskos an der Ostseite der Kirche in Angriff genommen werden. Zur Sanierung wird der Reinerlös des Adventkaffees verwendet.

Ein Vergelts' Gott allen Spendern!



Der Spalt im Dach von innen gesehen



Der eingedrungene Regen hat seine Spuren hinterlassen, innen und außen.



Jugendmesse

Am 9. Oktober feierten wir die Jugendmesse, gestaltet von Jugendlichen unserer Pfarre unterstützt von der Dekanatsjugendleiterin Klara Sturm. Anhand der Bibelstelle vom barmherzigen Samariter, übertragen ins heute mit der Geschichte eines ukrainischen Flüchtlingskindes wurde bei der Jugendmesse die Problematik von Vorurteilen und die Wichtigkeit des aufeinander Zugehens dargelegt.

Bei der Jugendmesse erhielten die Mitfeiernden außerdem die Gelegenheit, ihre persönlichen Bitten und Dankesworte aufzuschreiben. Einige davor wurden im Gottesdienst verlesen, einige sind hier abgedruckt. Die musikalische Gestaltung der Messe übernahm das Jugendorchester „Patschissimo“. Die nächsten Jugendmessen werden wir am 28.1. (Don-Bosco-Messe) und voraussichtlich am 23.4. feiern.



Hier (und auf die Rückseite) kannst du schreiben, was du Gott **bitten** möchtest:

Gib mir die Ruhe und Gelassenheit den Alltag zu meistern

Friede
Gesundheit

Hier (und auf die Rückseite) kannst du schreiben, was du Gott **bitten** möchtest:

Für mehr gegenseitige Rücksicht und Verständnis unter den Menschen.

Hier (und auf die Rückseite) kannst du schreiben, was du Gott **bitten** möchtest:

Für Frieden in unserer Familie

Hier (und auf die Rückseite) kannst du schreiben, für was du Gott **bitten** möchtest: Gesund bleiben, glücklich sein, Frieden

Hier (und auf die Rückseite) kannst du schreiben, was du Gott **bitten** möchtest:

FRIEDEN IN OSTEUROPA

Hier (und auf die Rückseite) kannst du schreiben, was du Gott **bitten** möchtest:

um Gesundheit

Lass unseren Opa zufrieden und gesund bleiben.

Hier (und auf die Rückseite) ist es möglich aufzuschreiben für was du Gott danken möchtest oder einfach dankbar bist:

Für meine Familie und die Gesundheit und die gute Nachbarschaft für den Frieden in unserer Familie

Hier (und auf die Rückseite) ist es möglich aufzuschreiben für was du Gott danken möchtest oder einfach dankbar bist:

Dass wir alle gesund sind und es uns so gut geht

Hier (und auf die Rückseite) ist es möglich aufzuschreiben für was du Gott danken möchtest oder einfach dankbar bist:

Danke für den lieben

Papa

Hier (und auf die Rückseite) ist es möglich aufzuschreiben für was du Gott danken möchtest oder einfach dankbar bist:

Danke für meine liebe Mama!

Hier (und auf die Rückseite) ist es möglich aufzuschreiben für was du Gott danken möchtest oder einfach dankbar bist:

Ich danke für ein gesundes werden eines Kranken

Hier (und auf die Rückseite) ist es möglich aufzuschreiben für was du Gott danken möchtest oder einfach dankbar bist:

Für mein Da sein und dass ich Gott lerne!

Hier (und auf die Rückseite) ist es möglich aufzuschreiben für was du Gott danken möchtest oder einfach dankbar bist:

für gute Heilung!

Hier (und auf die Rückseite) ist es möglich aufzuschreiben für was du Gott danken möchtest oder einfach dankbar bist:

für meine Kinder u. Enkel
" meine Frau
" ganze Familie
" Freunde
" schönes Leben

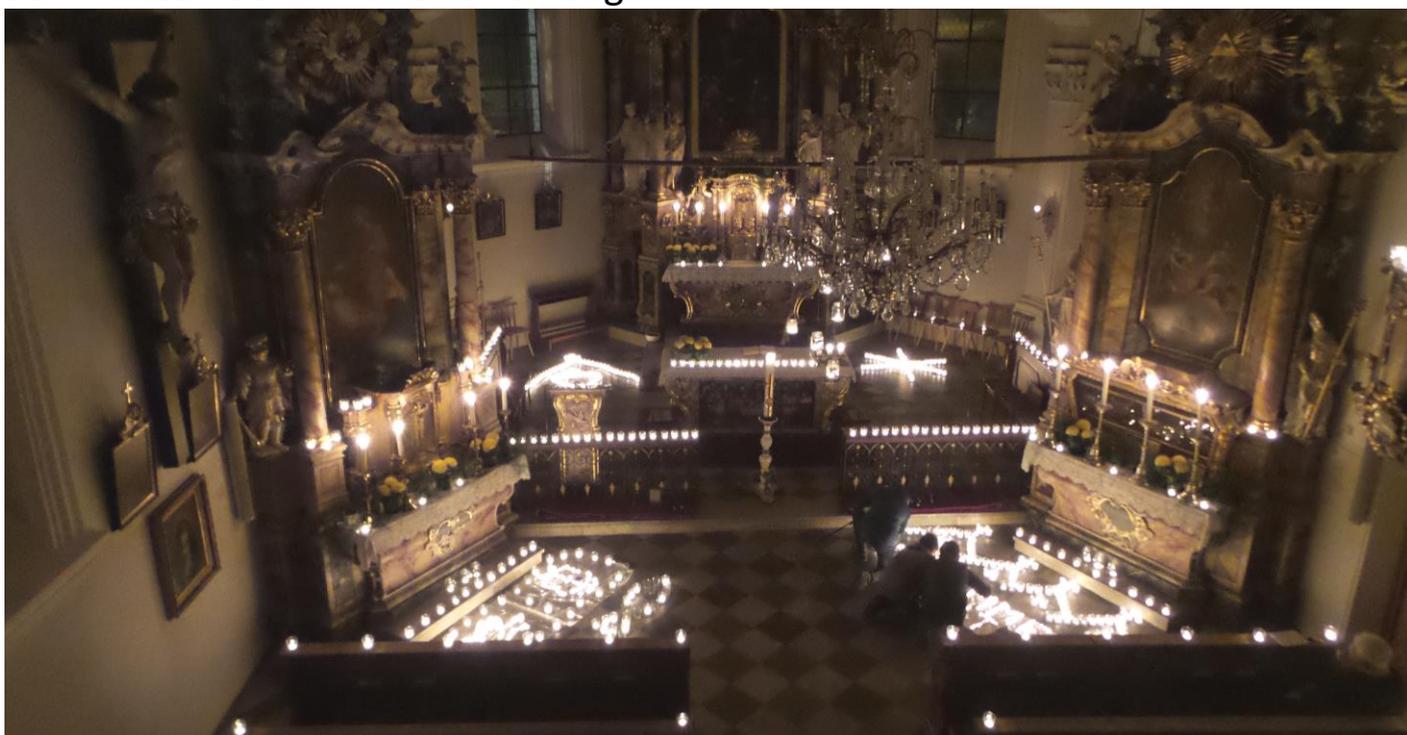
Unsere Nacht der 1000 Lichter

Nach einjähriger Pause wurde unsere Kirche dieses Jahr am 31. Oktober wieder in ein leuchtendes Lichtermeer verwandelt. Unsere Ministranten und Jugendlichen haben aus 1000 Teelichtern Bilder wie einen Schmetterling, ein Herz, einen Berg mit einem Herz-Jesu-Feuer, einen Fisch, Stern und einen Gebirgszug mit der Schrift „Zusammenhalt“ an verschiedenen Orten in der Kirche aufgelegt. Auch die Kerzen an den Altären und die Apostelkerzen durften brennen. Der Balkon beim Chor, das Speisgitter und die Kanzel wurden mit Kerzen geschmückt und auch links und rechts bei den Bänken wiesen die Lichter den Menschen den Weg. In der Mitte der Kirche sind sogar

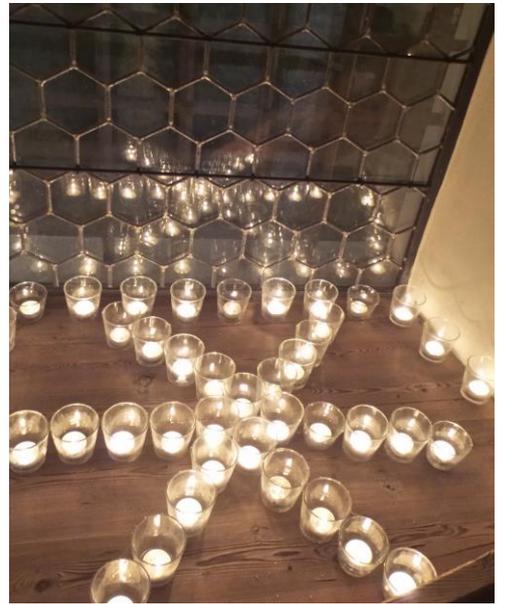
Laternen in Form eines Kreuzes von der Kuppel gehangen! Durch die vielen Kerzen wurde es gemütlich warm in der Kirche und auf elektrisches Licht konnten wir getrost verzichten.

Die Nacht der 1000 Lichter findet statt, um an die Alltagsheiligen – also all jene, die im verborgenen Gutes tun – zu denken und ihnen zu danken. Umrahmt wurde das besinnliche Lichterfest und die anschließende Abendmesse im Lichtermeer vom Quartett „SODOWERen-wir“. Wir bedanken uns bei allen Besuchenden und beim Vorbereitungsteam und freuen uns schon auf das Lichterfest nächstes Jahr!

Sofia Scherer



Mehr Bilder gibt's auf unserer Homepage: www.pfarre-patsch.at
Viele Bilder aller 1000 Lichter gibt's auf: www.nachtder1000lichter.at



Firmung 2023

Lieber junger Christ, liebe junge
Christin!

In dem Jahr, in dem du deinen 13. Geburtstag feierst, kannst du das Sakrament der Firmung empfangen. Wir werden am 24. Juni 2023 das Fest der Firmung mit Abt Raimund von Stift Wilten in unserer Kirche feiern.

Firmung bedeutet eine grundsätzliche Entscheidung zu Gott und zur Kirche, sie ist auch die „Vollendung“ der Taufe. Du kannst mit 14 schon selbst über deinen Glauben entscheiden, bei der Taufe haben es deine

Eltern stellvertretend für dich getan. Jetzt liegt es an dir, dein „Ja“ zu Gott, dein „Ja“ zum Versuch eines christlichen Lebens zu sprechen.

Einen Einladungsbrief zur Firmung und zum Vorbereitungskurs erhalten alle Jugendlichen, die in unserer Pfarre wohnen, mit der Post, und zwar im Dezember 2022.

Falls du keinen Einladungsbrief erhalten hast, aber zur Pfarre Patsch dazugehörst, melde Dich unter

firmung@pfarre-patsch.at
oder unter 0650 507 31 58.

Erstkommunion 2023

Am Sonntag nach Ostern, dem Weißen Sonntag (2023 ist dies der 16. April) feiern wir Erstkommunion. Zur Erstkommunion eingeladen sind alle Kinder der 2. Klasse Volksschule sowie schon ältere Kinder, die noch keine Erstkommunion empfangen haben. Die Einladung erfolgt über die Religionslehrerin der Volksschule, Eltern können sich natürlich auch direkt bei der Pfarre melden:

pfarre-patsch@stift-wilten.at

Die Vorbereitungsstunden werden ab Jänner 2023 stattfinden.



Termin für den ersten Elternabend:
12.12.22 um 20.00Uhr
im Widum, Dorfstrasse 14.

Impressum

Informationsblatt der Pfarre Patsch, www.pfarre-patsch.at

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Norbert Gapp O. Praem., Redaktion: G. Wietzorrek.

Bildnachweis: G. Wietzorrek, M. Greier, Bettina Mair-Maurer, R. Sigl, S. Siegele, Diözese IBK und weitere

E-mail: pfarre-patsch@stift-wilten.at - Telefon: 0512/378123

Sternsingen



20 - C+M+B - 23

Die Sternsinger kommen in Euer Haus

Vom **3. bis 5. Jänner 2023** sind unsere Sternsinger im Dorf unterwegs um den Segen

„Christus mansionem benedicat“

Christus segne Euer Haus

zu überbringen und Spenden zu sammeln für 500 weltweite Projekte der Dreikönigsaktion zu sammeln.

Vergelt's Gott im Voraus für
Eure Spende!

Ministranten

Unsere Ministranten sind nicht nur Messdiener, sondern ein wichtiger Teil unserer Pfarre. Momentan gibt es 11 fleißige Kinder und Jugendliche, die regelmäßig mithelfen. Sei es Gaben an den Altar zu bringen, Glocke läuten oder Fürbitten lesen, unsere Minis sind immer dabei. Aber nicht nur während des Gottesdienstes kann man ihnen begegnen, sie sind auch fleißige Sternsinger und bei vielen anderen Aktivitäten in der Gemeinde immer dabei. Hierfür ein herzliches Dankeschön im Namen des Pfarrgemeinderates, dass wir mit solch einem verlässlichen Ministrantenteam zusammenarbeiten dürfen.



Wenn Du Lust hast und gerne ministrieren würdest, melde dich doch einfach bei uns (z.B. per e-mail an bettina.maurer@tsn.at).

Wir freuen uns auf Dich!

Bettina Mair-Maurer

Martinsfest

Wie hell und gut Gott einen Menschen machen kann, kann man am Leben des Heiligen Martin sehen. An ihn haben wir auch heuer wieder beim Martinsfest am 11.11. gedacht und uns daran erinnert, was Martin vor vielen Jahren Gutes getan hat. Dem Heiligen Martin zu Ehren feierten wir eine Andacht in der Kirche, wo auch die Martinsbrezen gesegnet wurden. Anschließend trafen wir uns mit den Kindergartenkindern, die ihre Martinsfeier im

Kindergarten gefeiert hatten und zogen dann in einem langen Zug mit Martinsliedern gemeinsam hinaus zur Herz-Jesu-Kapelle; traditionell gibt's zum Martinsfest immer Föhn, doch diesmal gab es einen lauen Herbstabend und keine Laterne wurde ausgeblasen oder weggeweht. Zurück beim Pavillon wurden die gesegneten Martinsbrezen geteilt, und alle konnten sich mit warmen Getränken wieder aufwärmen.



Cäcilienfeste



Der Chor „Patschwork“ bei „seiner“ Cäcilienmesse



Der Pfarrchor bei der Nachbereitung seinem Cäcilienmesse am Kirchweih-Sonntag

Die letzten Wochen des Kirchenjahres (dieses endet mit dem Hochfest Christkönig) stehen im Zeichen der heiligen Cäcilia, der Schutzpatronin der Musik. Ihr Namentag ist der 22. November, doch in Patsch feiern wir gleich mehrfach Cäcilienmesse, nämlich mit dem Chor „Patschwork“, dem Pfarrchor und der Musikkapelle.

Zunächst begleitete der Chor „Patschwork“ die Schützenjahrtagsmesse am 6.11. Die Cäcilienmesse

des Pfarrchors war am Kirchweih-Sonntag. Unsere Kirche wurde am 11.11.1479 nach dem Wiederaufbau nach dem Dorfbrand vom 29.10.1399 neu geweiht, den Kirchweih-Sonntag feiern wir an dem Sonntag, der dem Kirchweihstag am nächsten ist, heuer war dies der 13.11. Die Musikkapelle veranstaltete nicht nur ein virtuoseres Kirchenkonzert am 18.11, sondern gestaltete auch das Hochfest Christkönig sehr feierlich.



Kirchenkonzert



Hochfest Christkönig

Besondere Gottesdienste und kirchliche Veranstaltungen

Jeden Freitag im Advent: 2.12., 9.12., 16.12., 23.12.: 6:00: Lichterrate, anschließend Frühstück im Widum

Sa	03.12.	17:00 Nikolausfeier
So	04.12.	2. Advent 10:00:–13:00: Adventkaffee Gemeindesaal
Do	08.12.	Hochfest Maria Empfängnis: 9:00 Hochamt mit Pfarrchor
Fr	09.12.	19:00: Bibelkreis: Lk 2,1-20 „ <i>Maranatha</i> “ heute?
So	11.12.	3. Advent: Adventopfer für „Bruder u Schwester in Not“
Mi	15.12.	17:00: Adventfenster beim Widum
So	18.12.	4. Advent: 9:00: Rorate mit Herbergslied
Mi	21.12.	18,30 Rosenkranz 19:00: Abendrorate, übertragen auf Radio Maria
Sa	24.12.	Heiliger Abend 17:00: Kindermette mit Jugendorchester ‚Patschissimo‘ 23:00: Christmette mit Chor ‚Patschwork‘
So	25.12.	Hochfest der Geburt des Herrn 10:00: Weihnachtshochamt mit Pfarrchor
Mo	26.12.	Märtyrerdiacon Stephanus, 2. Kirchenpatron 9:00: Gottesdienst mit Bläsern, 18:00: Abendmesse mit Schola Neupradl
Sa	31.12.	18:00: Jahresschluß-Dankgottesdienst mit <i>Te Deum</i>
So	01.01. 2023	Neujahr: Hochfest Maria Gottesmutter 18:00: Festgottesdienst mit Orgel u. Klarinetten
Di-Do	3.-5.1.	Die Sternsinger kommen in Euer Haus
Do	05.01.	18:00: Hirtenmesse mit Bläsern, anschließend Segen bei der Dorfkrippe
Fr	06.01.	Hochfest Erscheinung des Herrn 9:00: Festgottesdienst mit den Sternsingern
Di	17.01:	18:00: Ökumenischer Gottesdienst: ‚ <i>Eins Sein</i> ‘ (Joh. 17,11)
Sa	21.01.	18:00: Vorabendmesse mit den Vögelsberger Musikanten
Sa	28.01.	18:00: Don Bosco Messe mit Jugendorchester ‚Patschissimo‘
Do	02.02.	Fest Darstellung des Herrn, Maria Lichtmeß 18:00: festliche Abendmesse mit Kerzenweihe, Kerzenopfer und Blasius-Segen